

# heimat energie



**Bezahlbar,  
sicher,  
innovativ**

**Gase aus erneuerbaren Energien  
sichern den Erfolg  
der Wärmewende**



# Inhalt

## INTERVIEW

**Energie & Klimaschutz:**  
Marcus Späth, 1. Bürgermeister  
Tapfheim // S. 4

## ZUKUNFTSSICHERE VERSORGUNG

**Quartierslösung für Donauwörth –  
Bio-Wärme aus der Nachbar-  
schaft // S. 6**

## INNOVATION

**Nicht nur regenerativ, sondern  
auch innovativ: Kaltes Nahwärme-  
netz für Illertissen // S. 8**

## WÄRMEWENDE

**Gebäudeenergiegesetz:  
Die Novelle leicht verstehen // S. 10**

## SCHWABEN NETZ

### Kommentar

Planungssicherheit für  
die Energiewende // S. 12

schwaben netz Gründungsmitglied  
bei H2-Lokal-Jetzt // S. 13

Wasserstoff – Energieträger der  
Zukunft // S. 14

Fünf Gründe, warum die deutschen  
Gasverteilnetze unverzichtbar  
bleiben // S. 15

Industrieservice: Erfahrung  
und Hightech für höchste Sicher-  
heit // S. 16

Digitalisierung: Mit SmartSim  
auf dem Weg zur klimaneutralen  
Energieversorgung // S. 18

Konzession: Klimaschonende  
Energieversorgung für Königs-  
brunn // S. 20

Biogas: Energiemix für die  
Zukunft // S. 21

## KURZMELDUNGEN

**Zum ersten Mal duale Studenten  
bei energie schwaben // S. 22**

**TOP-Arbeitgeber  
Donau-Ries 2023–2026 // S. 22**

**Markus Last hält Laudatio  
auf Studienpreisträger\*in // S. 22**

## SCHÖNER LEBEN

### IN SCHWABEN

**So fühlt sich der Winter in  
Bayerisch-Schwaben an // S. 23**

## SPONSORING

**Radelspaß 2023 // S. 24**

## POLITIK VOR ORT

Marcus Späth // S. 4  
Jürgen Eisen // S. 9  
Franz Feigl // S. 20  
Stefan Rößle // S. 22  
Dr. Hans Reichhart // S. 24  
Ralf Wetzel // S. 24

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

energie schwaben gmbh  
Bayerstraße 43  
86199 Augsburg

### Chefredaktion:

Dr. Christian Blümm,  
Marketing und Unter-  
nehmenskommunikation  
energie schwaben

### Redaktion:

Christine Paul-Eger und  
Annabel Lukau,  
Marketing und Unter-  
nehmenskommunikation  
energie schwaben;  
Heike Siebert,  
Friends Media Group;  
Alexander Möckl, Journalist;  
Sibylle Stuhler, Mellon Design

### Gestaltung:

Mellon Design GmbH

### Druck: Blue Print

### Bildnachweis:

Zukunft Gas (S. 1);  
DrePictor/iStockphoto (S. 1);  
SARINA/AdobeStock  
(S. 1, 18, 21);

Ilona Stelzl (S. 3);

Nikky Maier (S. 3, 4–5);

Guido Königer (S. 2/3, 6,

16–17, 20, 21, 24);

Archiv der Zentraleuropäi-  
schen Provinz der Jesuiten

Archivsignatur: APECESJ,

Abt. 800, Nr. 386,3);

Bayerische Vermessungs-  
verwaltung 2023 (S. 9);

Christina Bleier (S. 9, 12);

fizkes, Getty Images/

iStockphoto (S. 2, 10–11);

Falk Heller (S. 13);

AA+W/AdobeStock (S. 14);

gangiskhan/AdobeStock  
(S. 15);

Kathrin Urbanek (S. 18, 22);

FootToo/iStockPhoto (S. 21)

Marco Kleebauer (S. 22);

Tatiana Kurda (S. 22);

„Schöner leben in Schwaben“

Grape\_vein, Getty Images/

iStockphoto (Hintergrund-  
bild);

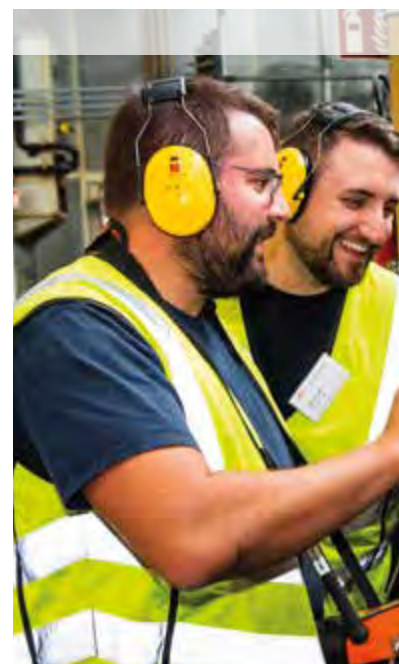
www.fluse-und-fussel.de;

www.allgaeustauden.de;

www.cafebruno.de;

www.ulmer.de (S. 23);

## GEG – einfach erklärt // S. 10



[www.facebook.com/  
energieschwaben](https://www.facebook.com/energieschwaben)



[www.instagram.com/  
energie\\_schwaben/](https://www.instagram.com/energie_schwaben/)

[www.instagram.com/  
energieschwaben\\_karriere/](https://www.instagram.com/energieschwaben_karriere/)



[www.linkedin.com/company/  
energie-schwaben-gmbh/](https://www.linkedin.com/company/energie-schwaben-gmbh/)

[www.linkedin.com/company/  
schwaben-netz/](https://www.linkedin.com/company/schwaben-netz/)



## Liebe Leserin, lieber Leser,

Energieversorger sind wichtige Akteure für das Gelingen der Energie- und Wärmewende. Daran arbeiten wir. Mit der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), die die Bundesregierung im September beschlossen hat, sind die Rahmenbedingungen dafür deutlich klarer als noch vor wenigen Monaten.

Wie Puzzle-Teile fügen sich große Vorhaben und einzelne Maßnahmen der Energieversorger und Kommunen ebenso wie von Gewerbebetrieben und Privathaushalten im Laufe der Zeit immer mehr zu einem großen Bild zusammen. Noch besteht das Bild aus vielen einzelnen Teilen, deren Zusammenhang nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen ist. Doch dieses Bild wird sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten immer weiter verdichten – nur so erreichen wir gemeinsam das Ziel, das Klimaneutralität heißt.

Die Bereitstellung von klimaschonender Wärme spielt dabei eine bedeutende Rolle. In Donauwörth baut energie schwaben gemeinsam mit der Stadt Donauwörth ein Nahwärmenetz für das neue Alfred-Delp-Quartier, in dem künftig mehr als 2.000 Menschen leben und arbeiten werden. Einen Teil der Wärme erzeugt ein Landwirt im fünf Kilometer entfernten Zirgesheim mit regionaler Biomasse nahezu klimaneutral. (S. 6–7)

Nachhaltig und umweltschonend ist auch die Erzeugung von Wärme aus der Umgebungstemperatur, zum Beispiel aus Grundwasser oder aus dem Wasser von Flüssen. Mit der so genannten kalten Nahwärme kann sowohl geheizt als auch gekühlt werden. Die bewährte und effiziente, aber noch relativ wenig verbreitete Technologie setzen wir bei der Wärmeversorgung eines neuen Stadtviertels im Herzen von Illertissen ein. (S. 8–9)

Doch auch wenn wir die Expertise für die Technologie haben – ohne Sie und Ihre Bürgerinnen und Bürger geht's nicht. Lassen Sie uns die Energie- und Wärmewende gemeinsam anpacken und umsetzen!



Ihr Markus Last  
Sprecher der Geschäftsführung energie schwaben

Industrieservice schwaben netz // S.16

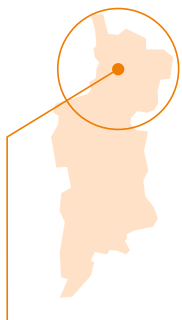


Interview: Marcus Späth, 1. Bürgermeister Tapfheim // S.4



# Tapfheim: Energie & Klimaschutz

„Machen, nicht nur reden“, lautet die Devise von Tapfheims Erstem Bürgermeister Marcus Späth. Zukunft ist Chefsache im Rathaus, gemeinsam mit einem engagierten Mitarbeiterstab und über Fraktionsgrenzen hinweg.



## Tapfheim

Tapfheim ist eine Gemeinde im Landkreis Donau-Ries mit insgesamt sechs Ortsteilen und rund 4.300 Einwohnern. Sieben Kilometer südwestlich von Donauwörth gelegen, ist die Kommune ein bevorzugtes Wohngebiet der Großen Kreisstadt mit ihrer starken Gewerbeansiedlung, wie u.a. Airbus Helicopters.

## Kommunale Wärmeplanung ist ein priorisiertes Klima-Thema im Hinblick auf das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) 2024. Was plant Tapfheim?

**Marcus Späth:** Wir sind bereits gestartet mit dem neuen Nahwärmekonzept der Tierarztpraxis Dr. Mayrshofer samt angegliederter Landwirtschaft, direkt neben dem Rathaus in der Ulmer Straße. Ab Winter 2023/2024 wird die erweiterte Hackschnitzelanlage Wärme liefern für das Rathaus, das benachbarte Pfarrhaus samt Pfarrheim und für 14 weitere private Haushalte. Bisher war die Anlage auf die Tierarztpraxis, das Wohnhaus, das Feuerwehrhaus und das Schützenheim ausgelegt. Wir haben die klimaschonende Erweiterung sehr begrüßt, unter anderem war die gasbetriebene Versorgung des Rathauses in die Jahre gekommen. Die Hackschnitzel stammen aus regionalem Anbau – aus der Landwirtschaft und aus dem Baum- und Strauchrückschnitt der Gemeinde. Bei uns wird kein Zweig verschwendet. Geplant sind auch E-Ladesäulen vor dem Rathaus.

## Gibt es weitere Nahwärmekonzepte?

Im Ortsteil Brachstadt soll ein neues Baugebiet inklusive Nahwärmekonzept mit Hackschnitzeln oder einem alternativen Heizstoff entstehen. Direkt an dem Baugebiet vorbei läuft eine Gasleitung von schwaben netz. Generell ist Tapfheim sehr gut versorgt mit einem flächendeckenden Gasverteilnetz, das in Zukunft auch Wasserstoff transportieren könnte, erzeugt idealerweise aus Sonnenstrom – Stichworte Klimaneutralität, grüner Wasserstoff. Aber bis dahin sind Brückentechnologien wie Gas notwendig. Idealerweise wird Biogas eingespeist.

## Welche energetischen Überlegungen sind zusätzlich von Interesse?

Wir als Flächengemeinde mit über 44 Quadratkilometern wollen aufeinander abgestimmte Kleinlösungen mit kurzen Wegen ohne Wärmeverluste und ohne CO<sub>2</sub>-Produktion durch lange Transporte anpacken. Waldbesitzer und -besitzerinnen, Landwirtschaft, Solar für PV und Thermie müssen mit eingebunden werden für eine auf Dauer bezahlbare, klimaneu-





**Marcus Späth** ist seit Dezember 2022 Erster Bürgermeister von Tapfheim. Der 48-Jährige vereint aufgrund seiner bisherigen Berufslaufbahn das Technische mit dem genauen Blick auf die Menschen. Als gelernter Kfz-Mechanikermeister, studierter Maschinenbautechniker und Fachtechniker war er 18 Jahre in der Justizvollzugsanstalt Niederschönenfeld tätig, unter anderem als Leiter des Kfz-Betriebs und der Kfz-Ausbildung sowie als Leiter der JVA-Werkfeuerwehr. Zusätzlich ist er vereidigter Kfz-Sachverständiger, gelernter Landwirt und seit 2020 Mitglied des Gemeinderats Tapfheim. Zwei Jahre später wurde er im ersten Wahlgang Erster Bürgermeister.



trale und zukunftsfähige Versorgung mit Wärme und Strom. Je nach den gesetzlichen Vorgaben und den vorherrschenden Bedingungen in Tapfheim kann auch Windenergie in der Zukunft ein Thema werden. Ehemalige Mühlen arbeiten heute als Wasserkraftwerke an der Kessel, interessant wäre auch die energetische Gülleverwertung aus der Landwirtschaft.

**Solarenergie, wie ist Tapfheim aufgestellt?**

Auf dem Rathausdach ist eine Anlage zur Erzeugung thermischer Wärme installiert. Eine Ertüchtigung samt Erweiterung habe ich dem Gemeinderat bereits vorgeschlagen. Angebotseinholungen laufen für kommunale Gebäude zur solaren Energieerzeugung für Thermie und Strom. Strom liefern die Solardächer von Kindergarten, Bauhof und Kläranlage, zurzeit läuft die energetische Solarprüfung weiterer kommunaler Gebäude wie Kläranlage, Rathaus, Schule oder Feuerwehrhäuser.

**Ihr Energie-Resümee?**

In puncto unabhängiger und klimaneutra-

ler Energie sind die staatlichen Rahmenbedingungen derzeit etwas unklar. Für mich als Techniker braucht es ein funktionierendes Energiegrundgerüst und, bis das steht, das Engagement von Kommunen.

**Welche weiteren Schritte sind in der Gemeinde geplant?**

Nachhaltige Energie ist ein wichtiges Thema. Eine funktionierende Kommune muss aber auch auf weiteren Kompetenzfeldern vorausdenken, Stichwort Demographie. Wir planen als Gemeinde für alle Generationen. Dazu zählt eine neue Ortsmitte beim Discounter Netto, ein benachbartes Grundstück hat die Kommune bereits erworben. In Planung ist hier seniorenrechtliches betreutes Wohnen oder eine Mehrgenerationenanlage mit Nahversorgung vor Ort, dazu klimaneutrale Energie. Ein benachbarter neuer Hausarzt ist schon da. Ich denke, wir haben gute Schritte mit zukunftsweisenden Perspektiven für Tapfheim eingeleitet – diesen Weg gehen wir konsequent weiter. //




# Quartierslösung

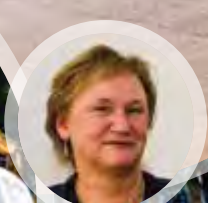
## Bio-Wärme aus der Nachbarschaft

**S**chon die Optik macht deutlich: Hier entsteht ein ganz besonderes und spannendes neues Wohn- und Arbeitsareal hoch über der Donauwörther Altstadt: das Alfred-Delp-Quartier.

Ein futuristisch anmutender Bau markiert den Eingang zu dem gerade entstehenden Alfred-Delp-Quartier in der Donauwörther Parkstadt. Hinter der spiegelnden Fassade verbirgt sich der Trinkwasser-Hochbehälter Parkstadt. Zwei Edelstahlbehälter mit je 850.000 Liter Fassungsvermögen sichern in Zukunft die Trinkwasserversorgung Donauwörths. Jetzt wurde das neue Wohnviertel an das Nahwärme-Netz der DonauEnergie GmbH angeschlossen.



Robert Strasser,  
Vorstand Kommunal-  
unternehmen Stadt-  
entwicklung Donau-  
wörth, Jens Dammer,  
Bereichsleiter Vertrieb  
& Energieeinkauf  
energie schwaben, und  
Maximilian Röhling,  
Kaufmännischer Leiter  
Kommunalunternehm-  
en Stadtentwicklung  
Donauwörth (v.r.)



Gertrud Hammer,  
Werkleiterin  
Stadtwerke  
Donauwörth.

### **Einst Kaserne, bald Wohn- und Arbeitsort für mehr als 2000 Menschen**

Das riesige Gelände der ehemaligen und namensgebenden Alfred-Delp-Kaserne mit einer Gesamtfläche von über 30 Hektar wird in den nächsten Jahren zum größten neuen Wohngebiet in Donauwörth. Mehr als 2.000 Menschen sollen hier leben und arbeiten können.

„Dafür werden etwa 140.000 Quadratmeter mit 150 Einfamilien-, Doppel- und Stadthäusern bebaut. Zudem wird es ein Alten- und Pflegeheim, eine Kindertagesstätte und Gewerbeflächen geben. In die Planungen fließen Aspekte des senioren-gerechten Wohnens genauso mit ein wie Robert Strasser, Vorstand Kommunal-unternehmen Stadtentwicklung Donau-wörth bei einem Gespräch vor Ort.

### **Wärmeversorgung aus der Nachbarschaft**

In Zirgesheim, nur knapp drei Kilo-meter vom neuen Alfred-Delp-Quartier entfernt, liegt der landwirtschaftliche Betrieb von Josef Kraus. Der Landwirt ist auf das Erzeugen von Rohbiogas aus Biomasse spezialisiert, die er aus einem Umkreis von maximal fünf Kilometern angeliefert bekommt. Mit dem Biogas betreibt Kraus ein Blockheizkraftwerk, das sowohl Strom als auch Wärme erzeugt.

Die entstehende Wärme speist er in das Nahwärme-Netz der DonauEnergie ein, die damit nicht nur das Alfred-Delp-Quartier in Zukunft klimaschonend mit Wärme versorgen wird. Schon jetzt profitiert davon das Freibad am Schellenberg, das dem neuen Stadtviertel gegenüber liegt.

### **Kompetenz aus der Region**

Gertrud Hammer, Werkleiterin der Stadtwerke Donauwörth, und Jens Dammer, Bereichsleiter Vertrieb & Energieeinkauf energie schwaben, führen gemeinsam die Geschäfte der Donau-Energie.

„Hier haben sich zwei starke Partner für mehr Nachhaltigkeit in der Region zusammengetan“, sagt Jens Dammer: „Das Alfred-Delp-Quartier setzt neue Maßstäbe in Sachen Bauen und Wohnen der Zukunft. Wir freuen uns sehr, dass wir bei diesem großartigen Projekt unsere ganze Erfahrung miteinbringen können. Und wir planen schon weiter und bereiten auf dem Gelände des Freibades eine Hackschnitzelheizanlage vor“.

### **Große Nachfrage**

Das über den Dächern Donauwörths gelegene Alfred-Delp-Quartier weckt großes Interesse. „Die Nachfrage ist enorm“, bestätigt Robert Strasser. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass hier bald zahlreiche Menschen einen neuen Lebensmittelpunkt finden werden. //



## **Wer war Alfred Delp?** **15. September 1907 – 2. Februar 1945**

Der Jesuitenpater Alfred Delp engagierte sich intensiv im Kreisauer Kreis, einer zivilen Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus. Als Vordenker und Philosoph nahm er neben vielen kleineren Treffen auch an allen drei großen Tagungen teil. Nach dem 20. Juli 1944 wurde er verhaftet, zum Tode verurteilt und am 2. Februar 1945 ermordet.



# Nicht nur regenerativ, sondern auch innovativ.

**Nachhaltige, weil effiziente  
und CO<sub>2</sub>-neutrale Heizungswärme:  
energie schwaben baut  
kaltes Nahwärmenetz für  
Neubaugebiet in Illertissen.**

A dark green silhouette map of the Illertissen region, showing its irregular shape and internal details. The name 'Illertissen' is printed in white text across the center of the map.

Illertissen





© Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung 2023

**V**orzeigeprojekt für die Energiewende: Die energie schwaben-Gruppe hat die Ausschreibung für ein kaltes Nahwärmenetz in Illertissen gewonnen. Es soll ein neues Quartier in der Stadtmitte mit klimaneutraler Energie versorgen.

Neun Mehrfamilienhäuser mit rund 300 Wohneinheiten sind im Stadtgebiet Nord-West auf dem ehemaligen Baywa-Gelände geplant. Um sie nachhaltig mit Wärme zu versorgen, hat ein Team der energie schwaben-Gruppe das Konzept für ein so genanntes kaltes Nahwärmenetz entwickelt. Während die meisten Wärmenetze zum Beispiel mit einem Blockheizkraftwerk aus einer Heizzentrale heraus versorgt werden, soll im neuen Stadtquartier das Grundwasser die Energie für die Heizungen liefern.

### Hochstehendes Iller-Grundwasser soll genutzt werden

Und so funktioniert es: Im Jahresmittel hat das Grundwasser, das an dieser Stelle parallel zur Iller relativ schnell fließt, eine Temperatur zwischen sieben und zwölf Grad. Zehn Meter tief werden die drei Brunnen sein, aus denen das Wasser gefördert und durch das neue

Stadtviertel geleitet wird. Nördlich davon wird das Wasser, etwas kühler als bei der Entnahme, wieder zurück ins Grundwasser gespeist.

In jedem der neuen Mehrfamilienhäuser erzeugt eine Wärmepumpe aus der Umweltwärme – also aus dem Grundwasser – und elektrischem Strom die Heizenergie für die Wohnungen. Zusätzlicher Pluspunkt: Nicht nur heizen ist mit der kalten Nahwärme möglich, sondern auch energieeffizientes und geräuschloses Kühlen bei sommerlicher Hitze.

Ab 2024 soll in drei Bauabschnitten gebaut werden, so dass Ende 2028 alle Wohnungen bezogen sein können.

### Leuchtturmprojekt

Für die energie schwaben-Gruppe ist das ein zukunftsweisendes Vorzeigeprojekt: Bisher wurden deutschlandweit nur relativ wenige kalte Nahwärmenetze verwirklicht. Dabei arbeitet die Technik supereffizient und schont Umwelt und Klima, weil sie CO<sub>2</sub>-neutral ist. Attraktive Förderungen vom Staat sorgen für langfristig bezahlbare Wärmeversorgung. //

V.l.: Markus Last, Sprecher der Geschäftsführung energie schwaben; Simon Ziegler, Klimaschutzmanager Illertissen; Jürgen Eisen, Erster Bürgermeister Illertissen; Helmut Kaumeier, Abteilungsleiter Kommunalkundenmanagement energie schwaben.





# Gebäudeenergie- gesetz: Die Novelle leicht verstehen

**E**ine gute Nachricht für Privathaushalte und Kommunen, die bereits mit Gas heizen: Sie können ihre Heizungen weiter nutzen. Wie genau? Einfach erklärt.

Mit dem Gesetz für Erneuerbares Heizen – Gebäudeenergiegesetz (GEG) – leitet die Bundesregierung den Umstieg auf klimafreundliche Heizungen ein. Auch ab 2024 ist der Einbau von Gasheizungen möglich. Schrittweise werden sie in den kommenden Jahren auf erneuerbare Gase umgestellt. Die passenden Produkte wird energie schwaben jeweils rechtzeitig anbieten.

Ziel der Gesetzesnovelle ist es, die Wärmewende in Deutschland schneller voranzutreiben. Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral werden. Das ist das Ziel der Bundesregierung, das auch

energie schwaben unterstützt. Dafür muss Deutschland unabhängig von fossilen Brennstoffen werden, auch beim Heizen. Wer heute in eine neue Heizung investiert, sollte das nachhaltig tun. Denn diese neue Heizung wird in der Regel 20 bis 30 Jahre genutzt.

## **Auf einen Blick – Kommunika- tionshilfe für Kommunen**

Eine gute Nachricht für alle, die in ihrem Eigenheim bereits mit Gas heizen: Sie müssen nicht aktiv werden und können ihre Heizung weiter nutzen. Für alle, die ab 1. Januar 2024 eine neue Gasheizung einbauen, gilt: Sie können dies weiterhin tun und sollten darauf achten, dass die neue Heizung H2-ready ist.





## GEG-Kompass

Der digitale GEG-Kompass auf [energie-schwaben.de](https://energie-schwaben.de) liefert schnell und bequem mit wenigen Klicks genauere Info, welche Regelungen für Ihre Heizungsanlage gelten – angepasst an Ihre individuelle Wohnsituation.



✉ **Helmut Kaumeier**  
Leiter Kommunal-  
kundenmanagement  
Tel. (0821) 9002-163  
helmut.kaumeier@  
energie-schwaben.de



✉ **Dr. Sylke**  
Schlenker-Wambach  
Kommunalkundenbetreuung  
Tel. (0821) 9002-367  
sylke.schlenker-wambach@  
energie-schwaben.de

### Müssen Kundinnen und Kunden in Zukunft mit Umbaumaßnahmen rechnen, wenn mit Wasserstoff statt Erdgas geheizt wird?

schwaben netz, 100-prozentige Netztochter von energie schwaben, wird das Gasnetz in ihrem Versorgungsgebiet bis zum Jahr 2040 für den Transport von 100 Prozent grünem Wasserstoff fit machen. Um dann auch mit 100 Prozent Wasserstoff heizen zu können, benötigen die Hauseigentümerinnen und -eigentümer zu diesem Zeitpunkt eine Heizung, die H2-ready ist.

Die Heizgerätehersteller werden in Kürze Geräte auf den Markt bringen, die zu 100 Prozent wasserstofftauglich sind. Bisher angebotene Geräte mit dem Label H2-ready können eine Wasserstoff-Beimischung von 30 Prozent verarbeiten. Zusätzlich werden für den Einsatz von 100 Prozent Wasserstoff ein neuer Zähler und ein neuer Druckregler benötigt. Der Austausch erfolgt kostenfrei durch den Netzbetreiber.

energie schwaben wird die zum jeweiligen Zeitpunkt notwendige Menge grünes Biomethan oder 100 Prozent Wasserstoff anbieten. Bereits heute ist ein Tarif mit 65 Prozent Biogas-Anteil wählbar.

### Was gilt für bestehende Gasheizungen ab dem Jahr 2024?

Es ändert sich nichts. Die Heizungen können weiter genutzt werden. Sie können auch weiterhin repariert werden. Einzige Einschränkung: Wenn die Heizung komplett ausgetauscht werden muss, sind bei der Neuanschaffung die Vorgaben der Wärmeplanung in der Kommune in Verbindung mit dem GEG zu berücksichtigen. Gesetzlich ist vorgesehen, dass alle Kommunen bis spätestens Mitte 2028 einen Wärmeplan erstellt haben müssen. Darin kann zum Beispiel festgelegt werden, dass das Gasnetz auf Wasserstoff umgestellt wird und Gasheizungen gegebenenfalls schon vor 2045 umzurüsten sind.

### Welche Alternativen gibt es noch?

Neben Wasserstoff- und Biogas-Heizung sind Hybridlösungen möglich. Dafür werden Wärmepumpe und Gasheizung kombiniert. Die Wärmepumpe deckt mehr als 65 Prozent des Gesamtbedarfs ab. Den Rest liefert an besonders kalten Tagen oder bei hohem Warmwasserbedarf die Heizung. Gerade im Bestandsbau können mit dieser Kombination mögliche Sanierungskosten geringgehalten werden. In Verbindung mit einem Biogasprodukt kann das Heizsystem nahezu CO<sub>2</sub>-frei betrieben werden. //

## Die wichtigsten Antworten

### Darf eine Heizung mit Erdgas zukünftig noch in Betrieb genommen werden?

Ja, das geht. Die Voraussetzungen hängen von der kommunalen Wärmeplanung vor Ort ab: Weist die Kommune das betreffende Gebiet im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung als zukünftiges Biomethangebiet aus, kann die Gasheizung mit Biomethan betrieben werden. Wenn es als Wasserstoffgebiet ausgewiesen wird, muss die Gasheizung auf Wasserstoff umrüstbar sein.



# Planungssicherheit für die Energiewende

**D**ie bayerische Regierung hat sich selbst zum Ziel gesetzt, Bayern bis 2040 klimaneutral zu stellen – fünf Jahre früher als Deutschland das vorhat und zehn Jahre, bevor die entsprechende Vorgabe für die ganze EU greift. Und das sind keine Luftschlösser. Diese Ziele sind gesetzlich festgeschrieben. Wir unterstützen sie.

Die Energiewirtschaft hat einen gewichtigen Anteil an der Transformation auf dem Weg zur Klimaneutralität. Mit der jüngsten Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), die jetzt verabschiedet wurde, liegt dieser Weg bedeutend klarer vor uns als bisher.

Der Umstieg auf erneuerbare Energien erfolgt technologieoffen, und das heißt Eigentümerinnen und Eigentümer können sich zwischen den vor Ort zur Verfügung stehenden Alternativen frei entscheiden.

Energieversorgern selbst ebenso wie Gewerbe- und Industriebetrieben, Kommunen und Privathaushalten gibt das Planungssicherheit. Das heißt auch für unsere Gas-Kundinnen und Kunden: Sie können ihre Heizung weiter nutzen. Für alle, die ab 1. Januar 2024 eine neue

Gasheizung einbauen, gilt: Sie können das weiterhin tun. Doch sie sollten darauf achten, dass ihre Heizung H2-ready ist. Und hier kommen wir ins Spiel: Wir machen unser Netz für Wasserstoff ready und treiben gemeinsam mit anderen Energieversorgern und Netzbetreibern den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft voran.

## **schwaben netz setzt sich für Wasserstoff-Projekte ein**

schwaben netz ist als Teil der energie schwaben-Gruppe Mitgründer der Initiative H2vorOrt. Dabei geht es um die umfassende Transformation der Gasverteilnetze – von den Fernleitungen als Rückgrat des Gastransportsystems in Deutschland bis zu den Ortsverteilnetzen, über die wir unsere Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürger beliefern. Die Unternehmensgruppe einschließlich schwaben netz ist jetzt auch Gründungsmitglied bei einer neuen Wasserstoff-Initiative der Thüga. Mit der neuen Plattform H2-Lokal-Jetzt wollen wir lokale Projekte für den Wasserstoffhochlauf vorantreiben.





Insgesamt zwölf Unternehmen gründeten gemeinsam die neue Plattform H2-Lokal-Jetzt. René Schoof, Geschäftsführer schwaben netz (4.v.l.), vertrat die energie schwaben-Gruppe bei der offiziellen Gründung.

## schwaben netz Gründungsmitglied bei H2-Lokal-Jetzt

Unter dem Motto H2-Lokal-Jetzt gründen zwölf Energieversorger der Thüga-Gruppe eine Wasserstoff-Initiative. Die Ziele der neuen Thüga H2-Plattform sind: Wissenstransfer betreiben, Synergien heben und insbesondere durch die Initiierung lokaler Projekte den Wasserstoffhochlauf für die Energie- und Wärmewende vor Ort einleiten.

René Schoof, Geschäftsführer schwaben netz, 100-prozentige Unternehmenstochter von energie schwaben, betont: „Unsere Verteilnetze sind bereits zu 95 Prozent wasserstofftauglich. Zurzeit arbeiten wir an der Umsetzung erster konkreter Anwendungsfälle im Wärmemarkt – also Wasserstoff für den Heizungsbetrieb. Die neue Plattform ermöglicht einen intensiven Erfahrungsaustausch unter den Partnerunternehmen, die damit noch bessere Voraussetzungen bekommen, um Wasserstoff-Projekte weiterzuentwickeln und marktfähig zu machen.“

Unser Gasverteilnetz ist bereits zu 95 Prozent wasserstofftauglich. Seit vielen Jahren verbauen wir ausschließlich Material, das auch für den Transport von Wasserstoff zugelassen ist, für unsere Rohrleitungen. Jetzt setzen wir Projekte um, in denen wir Wasserstoff im Wärmemarkt einsetzen.

### **Wasserstoff sichert zukünftig Daseinsvorsorge in der Region**

Die Geschäftsführer und Vorstände der Energieversorgungsunternehmen sind sich einig: Wir sind verantwortlich für die Daseinsvorsorge in unseren Regionen. Die Versorgungssicherheit sowie eine rasch umsetzbare, für den Klimaschutz wirksame und vor allem bezahlbare Energie- und Wärmewende ist für uns von zentraler Bedeutung. Um sie voranzutreiben, werden wir zu aktiven Gestaltern der H2-Wirtschaft.

Wir arbeiten bereits mit aller Kraft daran, die dringend erforderlichen Maßnahmen umzusetzen, damit die Energiewende gelingen kann. Mit dem bestehenden Gasnetz betreiben wir in unserer Region eine wertvolle Infrastruktur. Fließt heute noch überwiegend Erdgas durch unsere Verteilnetze, können in Zukunft auch zunehmend klimascho-

nende Gase wie Biomethan und Wasserstoff transportiert werden.

Die Transformation verlangt uns allen enorme Anstrengungen ab. Aber sie lohnen sich, für unsere Zukunft, für die Zukunft unserer Kinder und aller nachfolgenden Generationen.

### **Kommunaler Wärmeplan sorgt für belastbare Grundlage für Entscheidungen**

Das jetzt beschlossene Wärmeplanungsgesetz schafft Planungs- und Investitionssicherheit. Je nach Größe und den dort bestehenden Rahmenbedingungen müssen die Kommunen bis Mitte 2026 beziehungsweise Mitte 2028 ihre Wärmeplanung vorgelegt haben. Ein Team aus Expertinnen und Experten bei energie schwaben und schwaben netz erstellt die maßgeschneiderte Wärmeplanung für Ihre Kommune.

Auch Kommunen, die nicht gesetzlich dazu verpflichtet sind, eine strukturierte Planung vorzulegen – etwa weil sie zu klein sind –, profitieren von einer Wärmeplanung. Denn sie erhalten einen aussagekräftigen Überblick über Wärmebedarf, CO<sub>2</sub>-Emissionen der bestehenden Heizungsanlagen und Sanierungsstand. Sie erhalten mit der Auswertung eine belastbare Grundlage für ihre Infrastruktur-Entscheidungen. Sie können Ortsgebiete definieren, in denen Wärmenetze möglich sind, die Option auf Wasserstoff einschätzen und Quartiere festlegen, in denen dezentrale Lösungen vorgesehen werden sollen.

Wenden Sie sich mit Ihren Fragen gerne an uns!

René Schoof

Anselm Pfitzmaier  
Geschäftsführer schwaben netz

## WASSERSTOFF

# Wasserstoff – Energieträger der Zukunft

**I**n einem klimaneutralen Energiesystem, das auf 100% erneuerbaren Energien fußt, werden die Speicherung sowie die bedarfs- und zeitgerechte Verteilung von Energie eine wesentliche Rolle spielen. Dabei müssen alle Energiesysteme gemeinsam gedacht werden und es muss zur Kopplung der Sektoren Strom, Wärme, Mobilität und Industrie kommen. Für diese Sektorkopplung werden unterschiedlichste Technologien benötigt, die heute bereits vorhanden sind und adaptiert werden müssen. Andere müssen neu entwickelt und in den Markt gebracht werden.

Eines dieser Sektorkopplungselemente ist Wasserstoff.

## Wasserstoffgewinnung – bewährte Technologie mit Speichermöglichkeit

Wasserstoff ist ein vielseitiger gasförmiger Energieträger und kann aus erneuerbaren Energien z.B. durch Elektrolyse gewonnen werden.

Im Gegensatz zu elektrischem Strom kann Wasserstoff in großen Mengen gespeichert werden. Dies kann unter Druck analog zu Erdgas in Behältern, Rohrleitungen oder großen Untertagspeichern erfolgen. Alternativ wird der Wasserstoff verflüssigt und bei Bedarf wieder verdampft. Die für die Speicherung von Wasserstoff erforderlichen Technologien sind zum größten Teil bereits vorhanden und werden seit mehr als 100 Jahren in der klassischen Wasserstoffindustrie eingesetzt und stetig weiterentwickelt.

Die Erzeugung von Wasserstoff mittels Elektrolyse ist ebenfalls ein seit mehr als 100 Jahren etabliertes Verfahren, das vor allem in der Chemieindustrie zum Einsatz kommt. Wasserstoff fällt dabei in einigen Prozessen als Nebenprodukt ohnehin an.

Seit mehr als 10 Jahren ist daneben auch die Erzeugung von grünem Wasserstoff mittels Alkalischer Elektrolyse oder PEM-Elektrolyse auf dem Weg in die industrielle Anwendung. Eine Vielzahl von Pilot- und Testanlagen unterschiedlichster Konfiguration hat gezeigt, dass die Kopplung von Strom- und Gasnetzen sowie die Integration von grünem Wasserstoff in die Sektoren Wärme, Mobilität und Industrie möglich ist.

## Bayern will 2040 klimaneutral sein – mit Wasserstoff geht's

Neben dem Bundes-Klimaschutzgesetz, in dem die Klimaneutralität Deutschlands bis 2045 verankert ist, hat sich Bayern das Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu sein – fünf Jahre früher als die Bundesrepublik und zehn Jahre früher als die EU.

Wasserstoff kann und wird hierbei eine zentrale Rolle spielen. Nicht alle Anwendungen in den Sektoren Wärme, Mobilität und Industrie lassen sich auf elektrischen Strom umstellen. Bei den Anwendungen, die auf Strom umstellbar sind, wird dies nicht in jedem Fall wirtschaftlich darstellbar sein. Hier kommt der Wasserstoff ins Spiel. Er kann die erneuerbare Energie über die bestehenden Gas-Transport- und Verteilnetze in die Sektoren integrieren.

Vielfach sind hierfür überschaubare Anpassungen der bestehenden Gastechnologien in der Endanwendung erforderlich, und die bestehende Gasinfrastruktur, immerhin 550.000 Kilometer in ganz Deutschland, kann in großen Teilen weitergenutzt werden.

## schwaben netz hat einen Plan – Wärmewende mit Wasserstoff

Das Gasverteilnetz, das schwaben netz betreibt, ist dafür so gut wie bereit. Fast 95 Prozent unseres Netzes sind bereits heute Wasserstoff-ready. Dies haben wir in enger Zusammenarbeit mit der Initiative H2vorOrt und dem DVGW geprüft. Bei Erweiterungs- und Ersatzmaßnahmen werden in unserem Netz bereits heute ausschließlich Komponenten verbaut, die H2-ready sind. Wir haben einen klar definierten Fahrplan für die komplette Ertüchtigung unseres Netzes für 100% Wasserstoff und sind bereit, im Rahmen von kommunalen Wärmeplanungen der Kommunen in unserem Netzgebiet unseren Beitrag zur Wärmewende zu leisten.

Die energie schwaben-Gruppe gehört zu den Gründern der Initiative H2vorOrt. Gemeinsam mit dem VKU arbeiten rund 40 Verteilnetz- und Fernleitungsbetreiber an der Wasserstoffzukunft des deutschen Gasnetzes. //







# Fünf Gründe, warum die deutschen Gasverteilnetze unverzichtbar bleiben

Auch in der klimaneutralen Energiezukunft werden bedeutende Teile von Industrie sowie Strom- und Wärmeversorgung auf grüne Gase angewiesen sein. Die Gasverteilnetze werden deshalb nicht überflüssig.

Das Gasverteilnetz in Deutschland ist rund 550.000 Kilometer lang. Wesentliche Abschnitte davon können sinnvoll weitergenutzt werden, indem darin Wasserstoff, Biomethan oder synthetisches Erdgas transportiert werden. Damit ist und bleibt es das Fundament für eine künftig klimaneutrale Gasversorgung.

## 1 Grüne Gase für die Industrie:

Bald werden grün erzeugter Wasserstoff, Biomethan und synthetisches Methan bisher fossile Ausgangsstoffe in der Chemie-, Stahl- und Lebensmittelindustrie ersetzen. Auch die grünen Gase müssen zu den Produktionsstätten gelangen – wofür das Gasverteilnetz als alternativlos gilt.

## 2 Versorgungssicherheit:

In einem resilienten Energiesystem sind grüner Wasserstoff und Biomethan als zusätzliche Option für eine robuste Transformation hin zur Klimaneutralität unverzichtbar. Die wesentlichen Abschnitte des leistungsfähigen Gasverteilnetzes sollten deshalb nicht vorschnell stillgelegt werden.

## 3 Rückgrat für die Sektorenkopplung:

Die Kopplung von Strom-, Wärme- und Gasnetzen mit dem Mobilitätssektor gehört zu den Schlüsseltechnologien der Energiewende. Die nötige H<sub>2</sub>-Readiness lässt sich durch die Ertüchtigung einzelner Komponenten mit relativ geringem Aufwand umsetzen.

## 4 Regional erzeugte Energie muss auch regional transportiert werden:

Das zukünftige Energiesystem verbindet Gasnutzer mit einer höheren Anzahl dezentraler Erzeuger von grünem Wasserstoff und Biomethan. Daher ist es in jedem Fall sinnvoll, wesentliche Teile des bestehenden Netzes zu transformieren. Schon heute werden zum Beispiel KWK-Anlagen oft H<sub>2</sub>-ready ausgelegt, so dass sie in Zukunft mit grünem Wasserstoff laufen können.

## 5 Die Energiewende benötigt Speicher:

Bläst der Wind und scheint die Sonne, entsteht oft mehr Strom als das öffentliche Netz aufnehmen kann. Regenerativ erzeugte Energie kann die Lücke zwischen Angebot und Nachfrage ausgleichen, zum Beispiel durch Biomethan aus Power-to-Gas. Das Volumen in Gasnetz und Speichern reicht aus, um ganz Deutschland mehrere Monate mit Energie zu versorgen.

INDUSTRIESERVICE



**schwaben netz Industrieservice**

- Service rund um die Uhr
- 24/7 Erreichbarkeit bei Störungen
- rechtssicherer Betrieb der Gasanlage
- Wartung der Gasinfrastruktur
- turnusmäßige Inspektion der Anlage
- Prüfung mit aktuellster Messtechnik
- Visuelle Prüfung
- Prüfung unzugänglicher Stellen mit Drohnen
- Gasferndetektion mit Laser bis zu 30 Meter Erfassungsdistanz
- lückenlose digitale Dokumentation





Benjamin Drexl und Sebastian Prodlik, Christian Braun und Bernd Schröttle sowie Johannes Eberhardt (v.l.) gehören zum Team Industrieservice schwaben netz.

# Erfahrung und Hightech für höchste Sicherheit

Zuverlässig und sicher: Das Team vom Industrieservice schwaben netz ist kompetenter Ansprechpartner für die Betriebsführung von rund 140 Anlagen.

**M**ehr als 140 Betriebe nutzen den Betriebsführungsservice von schwaben netz. Allein in diesem Jahr sind schon zehn neue dazu gekommen.

## Von der ersten Planung bis zum Anschluss: Alles aus einer Hand!

Ob Erstanschluss, Erweiterung oder Umstellung auf Gas: Das Team um Johannes Eberhardt, Abteilungsleiter Industrieservice schwaben netz, erarbeitet die passende und zukunftsorientierte Lösung. Selbstverständlich im Fokus: die Einhaltung aller rechtssicheren Maßnahmen auf Basis der aktuell gültigen und vorgeschriebenen Zertifizierungen. „Beim Thema Sicherheit gilt ausschließlich das 100-Prozent-Prinzip“, betont Johannes Eberhardt.

## Lückenlose Sicherheit

Zusammen mit Johannes Eberhardt kümmern sich die Meister Norbert Steck, Bernd Schröttle und Christian Braun intern um die Planungen, Aufträge und Anfragen. Auf der Grundlage einer

detaillierten Betriebsanalyse erstellen die Fachleute einen umfassenden Bericht. Die umfangreiche Betriebsverantwortung garantiert einen reibungslosen Betrieb und im Notfall sofortige Hilfe vor Ort dank der 24/7 Betreuung durch das Service-Team. Die Wartungsergebnisse dienen als lückenlose Dokumentation, da digital erfasst und mit entsprechendem Bildmaterial versehen.

## Austausch in Echtzeit für den Einsatz vor Ort

Ob die Gasleitung unterirdisch verlegt, an unzugänglichen Stellen verbaut oder sogar meterhoch in ein Gebäude geführt ist – für die Monteure vor Ort gibt es keine Stelle, die sie dank hochmoderner Technik nicht auf Dichtheit prüfen könnten. Wenn die Monteure Sebastian Prodlik und Benjamin Drexl vor Ort sind, haben sie Hightech-Gerät im Gepäck: Eine Drohne für unzugängliche Stellen zum Beispiel oder eine Laserpistole, die Gaslecks in bis zu 30 Metern Höhe noch aufspüren kann.

## Hauseigene Entwicklung für noch mehr Effizienz: das Industrietool

Müssen Sonder- oder Spezialfälle mit den Meistern besprochen werden, können die Monteure seit 2020 die IT-Eigenentwicklung von Norbert Steck und Stefan Steinherr, Technische Dokumentation schwaben netz, nutzen. Das Industrie-Tool ist ein digitales Werkzeug, in dem alle relevanten Angaben zur Anlage abgelegt werden. Arbeitsauftrag, entsprechende Regelwerke und Fotos von Anlagenelementen sind ebenso enthalten wie die gesamte Dokumentation und die Anlagehistorie.

Steht eine dringende Entscheidung an, können die Monteure Bilder und Problembeschreibung im Programm abspeichern. Die Meister in Augsburg öffnen den Vorgang, um ihn zu prüfen und das weitere Vorgehen einzutragen. Damit können Fragen in kürzester Zeit geklärt und die Arbeit kann fortgesetzt werden.

Eberhardt sagt: „Ein Klick und jeder ist auf dem aktuellsten Stand – besser geht’s nicht!“

## Erfahrung für Sicherheit

Störungs-, Alarmierungs- und Bereitschaftsdienste sind allesamt über schwaben netz organisiert und sichergestellt. Auch Planungsarbeiten zur Netzverbesserung werden bei Bedarf übernommen.

Damit wird das gesamte Leistungsspektrum eines Netzdienstleisters abgedeckt – Kunden und Kundinnen erhalten einen Rundum-Service aus einer Hand. //

## DIGITALISIERUNG

**S**chwaben netz digitalisiert das Gasnetz. Das erleichtert die Einspeisung von erneuerbaren Gasen und schont so Umwelt und Klima.

Als Vorreiter in der Energiebranche konnte schwaben netz in einem zukunftsweisenden Pilotprojekt in Nordschwaben schon vor mehreren Jahren zeigen, wie effektiv die innovative Software SmartSim ist. Künftig wird die Technologie im gesamten Netz eingesetzt. Damit geht schwaben netz einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung grüne Energiezukunft.

#### **Erdgas, Biomethan und Wasserstoff: Alles in einem Netz – SmartSim macht's möglich**

Die Software SmartSim berechnet den Fluss von Gasen mit unterschiedlichen Qualitäten im Netz. Damit kann der Netzbetreiber den jeweiligen Abrechnungsbrennwert hochgenau ermitteln. Das vereinfacht die Einspeisung von Biogas und Wasserstoff oder macht die Einspeisung oftmals überhaupt erst möglich.

#### **Aufbereitetes Biogas fließt direkt ins Netz**

Anders gesagt: Gas unterschiedlicher Herkunft kann sich beispielsweise in Zusammensetzung und Brennwert unterscheiden. Bisher musste man an jeder Entnahmestelle im Netz diese Qualitätsunterschiede einzeln messen oder das Gas konditionieren. Denn abgerechnet wird beim Kunden nach Brennwert.

Sowohl die Messungen als auch die Konditionierung sind aufwändig und teuer. Die Software ermöglicht es, aufbereitetes Biogas ohne Konditionierung direkt ins Gasnetz einzuspeisen. Das zahlt positiv auf die Klimabilanz ein: Der Verzicht auf die Konditionierung verkleinert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Gases deutlich.



Markus Erhart (r.), Teamleiter Energiedatenmanagement (EDM) schwaben netz, und sein Mitarbeiter Klaus Münster arbeiten an der Digitalisierung des Gasverteilnetzes in Bayerisch-Schwaben mit SmartSim.

#### **Digitalisierung für mehr Klimaschutz**

Möglich macht das die digitale Simulation der (Bio-)Gasflüsse. Denn bei mehrseitigen Einspeisungen im Verteilnetz von schwaben netz wird Gas von verschiedenen Punkten eingespeist und trifft innerhalb des Netzes auf andere Gase.

SmartSim bietet eine komfortable digitale Lösung, mit der auf Basis einer Gasbeschaffungsverfolgung der Fluss und der Brennwert des jeweiligen Gases genau bestimmt werden können. schwaben netz ist mit dem flächendeckenden Einsatz von SmartSim einer der Vorreiter in der deutschen Energiewirtschaft, um das Versorgungsnetz flexibel und klimaschonender zu betreiben.

#### **SmartSim im gesamten Netz von schwaben netz**

Seit etwa eineinhalb Jahren wird an dem Projekt gearbeitet. Zunächst muss das gesamte Netz digital in SmartSim nachgebaut werden. Die erste Teilzulassung könnte bereits 2024 erfolgen, die Zulassung für das gesamte Netz wird 2025 erwartet.

Markus Erhart, Teamleiter Energiedatenmanagement (EDM) schwaben netz, erklärt: „Mit biogenen Gasen treiben wir die Energiewende voran. SmartSim bietet die digitale Lösung, um unsere Netze bereit für den Transport von unterschiedlichen Gasen wie Biogas und Wasserstoff zu machen.“

#### **Die Chancen der Digitalisierung**

Die Digitalisierung der Gasverteilnetze ist ein entscheidender Baustein für den Erfolg der Energiewende. Mit SmartSim im gesamten Netz ist schwaben netz für die Zukunft der Energieversorgung sehr gut aufgestellt. //



# Auf dem Weg zur klimaneutralen Energieversorgung



Marktoffingen/Biogasanlage

Maihingen/Bioerdgasanlage

Biogas kann neben regenerativ erzeugtem Wasserstoff einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen leisten. Und weil die Region traditionell landwirtschaftlich geprägt ist, ist das Potenzial in Bayerisch-Schwaben groß.

Nördlingen/Ost-Entry

KONZESSION

Vorne v.l.: Franz Feigl, 1. Bürgermeister Königsbrunn, und Anselm Pfitzmaier, Geschäftsführer schwaben netz. Dahinter: Uwe Sommer, Bereichsleiter Konzessionsmanagement & Vertrieb schwaben netz.

# Klimaschonende Energieversorgung für Königsbrunn

## Wegenutzungsvertrag mit schwaben netz abgeschlossen

**Z**uverlässige klimaschonende Energieversorgung für Königsbrunn im Landkreis Augsburg: In Zukunft ist schwaben netz für Planung, Bau und Betrieb der Gasnetze in der Stadt verantwortlich.

Im Oktober unterzeichneten Franz Feigl, 1. Bürgermeister Königsbrunn, und Anselm Pfitzmaier, Geschäftsführer schwaben netz, den neuen Wegenutzungsvertrag offiziell im Rathaus. Auch Uwe Sommer, Bereichsleiter Konzessionsmanagement und Netzvertrieb schwaben netz, war vor Ort. Der Vertrag läuft bis Ende Juni 2043.

### Sichere Energieversorgung für die Zukunft

„Eine sichere und nachhaltige Energieversorgung für die Bevölkerung und Gewerbetreibende in Königsbrunn ist

für eine langfristige Planung entscheidend“, sagte Feigl bei der Vertragsunterzeichnung. „Für die Energiewende werden zukünftig vermehrt klimaneutrale Gase wie Biogas und Wasserstoff durch das bereits vorhandene Netz fließen. Wir schätzen schwaben netz als zuverlässigen Partner, der nach wie vor eine wichtige Komponente unserer Infrastruktur betreibt und einen Beitrag zu unserer Versorgungssicherheit leistet.“

### Gas kann grün: Biomethan und Wasserstoff sind die Zukunft und fließen dann durchs bestehende Gasnetz

Fließt heute noch überwiegend Erdgas durch die Rohrnetzleitungen, kann künftig neben Biomethan auch Wasserstoff als innovativer und klimaschonender

der Energieträger im bestehenden Gasnetz transportiert werden. Wasserstoff kann vollständig aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden und sowohl für industrielle Zwecke eingesetzt werden als auch für die Erzeugung von Strom und Wärme in kommunalen Einrichtungen und Privathaushalten.

„Die Gasnetze stellen auch zukünftig die Infrastruktur für eine verlässliche Energieversorgung dar“, betonte Pfitzmaier. „Wir arbeiten intensiv an der Umstellung der Verteilnetze. Schon heute sind mehr als 95 Prozent unseres Gasverteilnetzes Wasserstoff-ready – also bereit, in Zukunft auch reinen Wasserstoff zu transportieren.“ //





## Energiemix für die Zukunft

### Biomethan im Wärmemarkt: Klima- freundlich, flexibel und regional

- Bewährte Technologie für Klimaschutz und erfolgreiche Wärmewende
- Bezahlbare erneuerbare Energie
- Speicherbar im bestehenden Gasnetz mit seinen Speichern
- Wetterunabhängig: Biomethan steht örtlich und zeitlich flexibel zur Verfügung
- Regionale Wertschöpfung

**B**iogas hat das Potenzial, einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu leisten. Bei der Vergärung von organischem Material – Biomasse – wie Bioabfall oder Gülle entsteht Biogas. Dabei entsteht zunächst Rohbiogas, das in der Aufbereitungsanlage zu Biomethan wird und dann dieselbe Qualität wie Erdgas hat. Damit kann Biogas als Energieträger für die umweltschonende, nahezu CO<sub>2</sub>-neutrale und jederzeit verfügbare Strom- und Wärmeproduktion eingesetzt werden. Auch als Kraftstoff leistet Biogas einen Beitrag zur Klimaneutralität. Das Biogas wird ins Leitungsnetz eingespeist und zum Endverbraucher transportiert.

### Natürlicher Kreislauf

Zurück bleibt mit dem Gärprodukt ein hochwertiges Düngemittel, reich an humusbildenden Stoffen und Nährstoffen. Flüssig oder getrocknet kann es in der Landwirtschaft oder im Landschafts- und Gartenbau als Bodenverbesserer eingesetzt werden. Denn die in den Ausgangssubstraten enthaltenen Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor, Kalium und organischer Kohlenstoff sind im Gärprodukt enthalten. Damit schließt dieser Prozess den natürlichen Nährstoff- und Humuskreislauf und kann mineralischen Dünger ersetzen.

schwaben netz und Landwirtschaftsbetriebe arbeiten für Energieversorgung und Klimaschutz zusammen. Biogas, das zum Beispiel in der Rinderhaltung anfällt, wird aufbereitet und als klimaschonendes Biomethan ins bestehende Gasnetz eingespeist. //

## Zum ersten Mal duale Studenten bei energie schwaben

Seit diesem Jahr bietet energie schwaben in Kooperation mit der FOM Augsburg erstmals duale Studienplätze an. Jonas Mayer (r.) und Timo Wolf haben im September ihr Studium in Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie aufgenommen und streben einen Bachelor-Abschluss an. Sie absolvieren ein vertieftes Studium, das heißt sie sammeln parallel zu theoretischem Wissen auch praktische Erfahrungen und durchlaufen verschiedene Bereiche und

Abteilungen im Unternehmen. Die energie schwaben-Gruppe erweitert damit ihr Ausbildungsportfolio und bietet noch mehr attraktive Chancen für Nachwuchskräfte.

Neben dem Angebot für duale Studienplätze bietet energie schwaben jedes Jahr mehrere Ausbildungsplätze im kaufmännischen und technischen Bereich an. //



## TOP-Arbeitgeber Donau-Ries 2023–2026

energie schwaben wurde erneut mit dem Label TOP-Arbeitgeber Donau-Ries ausgezeichnet. Damit gehört energie schwaben zu den besten Arbeitgebern in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands.

Zu den Bewertungskriterien zählten unter anderem soziales Engagement, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, Familienfreundlichkeit, Aus- und Weiterbildung, Mitarbeiterorientierung und -führung sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit. Alle Kriterien konnte energie schwaben erfüllen.

Die Auszeichnung wurde im Oktober in der Alten Brauerei Mertingen verliehen. Frank Surmacz, Bereichsleiter Personal & Recht energie schwaben (M.), und Dr. Christian Blümm, Bereichsleiter Marketing & Unternehmenskommunikation (r.), nahmen die Auszeichnung stellvertretend für die energie schwaben Gruppe von Stefan Rößle, Landrat Donau-Ries, entgegen. //



## Markus Last hält Laudatio auf Studienpreisträger\*in

Zwei Nachwuchskräfte konnten sich bei der gat | wat in Köln, der Leitmesse der Energiewirtschaft, über einen Studienpreis für ihre exzellenten Abschlussarbeiten freuen. Markus Last, Sprecher der Geschäftsführung energie schwaben und Vize-Präsident des DVGW, überreichte ihnen die Auszeichnung und jeweils einen Scheck über 3.000 Euro als Anerkennung.

Anastasia Gedicke hatte ihre Masterarbeit über emissionsarme Anlagenkonzepte für Gasdruckregel- und -mess-

anlagen (GDRMA) verfasst, Hendrick Schoppen über die Konzeption der Transformation von Gasverteilnetzen.

Zwei weitere Studienpreise gab es für herausragende Abschlussarbeiten, die sich mit der Wasserversorgung beschäftigen.

Darüber hinaus hatte Markus Last die gat | wat zum ersten Mal in seiner Funktion als Vize-Präsident des DVGW eröffnet. //





# Kalte Nächte, warme Socken, heißer Tee und gute Bücher – so fühlt sich der Winter in Bayerisch-Schwaben an



## Lieblingsschaf

Reine, naturbelassene Merino-  
wolle aus dem Donau-Ries.

[www.fluse-und-fussel.de](http://www.fluse-und-fussel.de)

## AllgäuStauden –

### Bio-Pflanzen online bestellen

Das AllgäuStauden-Team ist  
nicht nur Pflanzenversender,  
es produziert auch den größten  
Teil seiner Bio-Stauden selbst –  
vom Steckling bis zur verkaufs-  
fertigen Pflanze.

[www.allgaeustauden.de](http://www.allgaeustauden.de)



Für Sie gelesen:

Lutz Geißler

### Süße Brote backen – einfach perfekt

Von Brioche über Hefezopf  
bis Stollen. „Süße Brote  
backen – einfach perfekt“  
hat beim Deutschen  
Kochbuchpreis 2022 den  
1. Platz in der Kategorie  
„Brot“ gewonnen.

[www.ulmer.de](http://www.ulmer.de)

## Café Bruno im

### alten Bahnhof Tapfheim

Egal ob Frühstück, Mittag-  
oder Abendessen, im Café  
Bruno wird jeder Gast verwöhnt

[www.cafebruno.de](http://www.cafebruno.de)







Dr. Hans Reichhart (r.),  
Landrat Kreis Güz-  
burg, eröffnete den  
Donautal-Radelspaß  
2023 in Ziemets-  
hausen.

Dr. Christian Blümm,  
Bereichsleiter Marketing  
und Kommunikation  
energie schwaben,  
Sylvia Bredl, mooseum,  
und Lothar Kempfle,  
Geschäftsführer Donau-  
tal-Aktiv e.V., lösten  
die Gewinnerinnen und  
Gewinner der energie  
schwaben Naturrallye  
aus.

**Dr. Hans Reichhart,  
Landrat Landkreis Güzburg:**

Diese Veranstaltung zeigt, dass man hier bei uns in Schwaben sehr gut seine Freizeit verbringen kann. Viele Menschen kommen immer wieder hierher, weil sie auf den Radstrecken die Schönheit unserer Gegend entdeckt haben.

**Ralf Wetzel, Bürgermeister  
Ziemetshausen:**

Mein besonderer Dank gilt den unzähligen Helferinnen und Helfern. So eine große Veranstaltung klappt nicht ohne die vielen Freiwilligen, die ein Jahr lang alles planen und organisieren.

**Dr. Sylke Schlenker-Wambach,  
Kommunikationsmanagement  
energie schwaben:**

Wir als regionaler Energieversorger sind hier sehr verwurzelt. Solche Veranstaltungen unterstützen wir sehr gerne. Hier kommen viele Menschen zusammen, haben viel Freude. Das ist wichtig und einfach schön.

# Radelspaß 2023

**S**chon seit 2005 gibt es die vielleicht beliebteste und erfolgreichste Fahrradveranstaltung Schwabens: Mit mehr als 12.000 Besucherinnen und Besuchern aus der Region ist auch der Donautal-Radelspaß 2023 in Ziemetshausen jedes Jahr wieder ein Event für die ganze Familie. Das umfangreiche kulturelle, kulinarische und sportliche Angebot bietet für jeden etwas – egal ob Jung oder Alt.

Bei Kindern wieder beliebt war die energie schwaben Naturrallye, bei der an acht Stationen anhand spannender Fragen die Natur erforscht und entdeckt werden konnte. Die energie schwaben-Naturrallye wird vom mooseum, Forum schwäbisches Donautal, betreut.

Zwei Jahre müssen wir uns nun jedoch gedulden: Das Team des Donautal-Aktiv e.V. hat sich für eine Kreativpause entschieden, 2025 geht es dann mit neuer Frische weiter. //